

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046

Agrardienst 41

C II 4

19. Oktober 1957

Wachstumstand und Güte der Trauben Anfang Oktober 1957

Bei wenigen Sonnentagen war die Witterung im September zu kühl und naß. Nur ein Andauern der am Monatsende eingetretenen Schönwetterlage und ein sonniger Spätherbst läßt noch eine zufriedenstellende Weingüte erhoffen.

Der Wachstumstand der Reben befriedigt nicht; er hat sich gegen Anfang September auch nicht gebessert und läßt einen Drittel- bis halben Herbst erwarten. Am Kaiserstuhl, in der Ortenau und Bühlergegend beurteilt man den Rebstand günstiger als in den übrigen Weinbaugebieten; man rechnet hier mit einem halben Herbst.

Die Güte der Trauben ist zwar besser als im Vorjahr, doch verzeichnet man nach dem Stand von Anfang Oktober nur am Kaiserstuhl, im Markgräflerland, im Breisgau und im Remstal eine übermittelere, in den übrigen Weinbaugebieten eine mittlere bis geringe Qualität.

Wachstumsstand der Reben und Güte der Trauben Anfang Oktober 1957

Weinbaugebiete Regierungsbezirke Land	1954		1955		1956		1957	
	Stand der Reben	Güte der Trauben	Stand der Reben	Güte der Trauben	Stand der Reben	Güte der Trauben	Stand der Reben	Güte der Trauben
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)							
Oberes Neckartal	3,5	4,2	3,2	3,6	4,0	3,8	3,5	3,0
Unteres Neckartal	3,0	3,7	3,0	3,0	3,9	3,4	3,0	3,0
Remstal	3,3	3,9	3,5	3,2	4,3	3,3	3,1	2,7
Enztal	3,4	3,2	3,0	3,0	3,6	3,5	3,2	3,0
Zabergäu	3,2	3,6	3,0	2,8	4,2	3,7	3,2	3,0
Kocher- und Jagsttal	3,1	3,9	3,2	3,0	4,3	3,8	3,6	3,2
Tauber- und Jagsttal	4,0	4,4	4,3	4,2	5,0	4,3	4,8	3,0
Nordwürttemberg	3,2	3,7	3,1	3,0	4,0	3,5	3,1	3,0
Tauber- und Maintal	3,0	3,7	3,7	3,5	4,6	4,1	4,3	3,5
Neckar- und Jagsttal	3,6	4,0	3,0	3,0	4,7	3,9	4,0	3,5
Bergstraße	2,9	3,7	3,0	2,9	4,3	4,2	3,2	3,3
Kraichgau	2,7	3,5	3,0	3,1	4,7	4,4	3,1	3,1
Pfinz-, Enz- und Alb- und Albtal	2,8	3,4	2,6	3,0	4,5	3,6	3,0	3,2
Nordbaden	2,9	3,6	3,1	3,1	4,5	4,2	3,3	3,2
Seegegend	3,3	3,9	2,8	2,8	4,8	3,9	4,2	3,4
Oberes Rheintal	3,4	4,1	3,5	3,4	4,7	5,0	5,0	4,0
Markgräflerland	3,3	3,7	3,1	2,9	4,6	3,7	4,3	2,9
Kaiserstuhl	2,3	3,0	2,7	2,5	4,6	3,6	2,8	2,6
Breisgau	3,4	3,6	3,0	2,7	4,7	3,5	3,6	2,9
Ortenau und Bühler- und Biedertal	2,5	3,5	2,9	2,7	4,2	3,5	2,8	3,0
Südbaden	2,9	3,5	2,9	2,7	4,6	3,6	3,4	2,9
Oberes Neckartal	3,5	4,0	3,3	3,4	4,0	3,7	4,5	3,6
Enztal	3,3	3,1	3,4	3,1	5,0	4,5	3,0	2,6
Bodenseegebiet: (Tettang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel)	4,0	4,0	2,9	3,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Süd- und Ostwürttemberg - Hohenzollern	3,5	3,7	3,3	3,3	4,4	4,1	4,2	3,5
Baden - Württemberg	3,1	3,6	3,0	2,9	4,3	3,6	3,3	3,0

1) Stand der Reben: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst, 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Güte der Trauben: 1 = sehr gut = Weinmost, der sehr gute, feine Weine erwarten läßt,
2 = gut = Weinmost, der selbständige, gute, volle Weine erwarten läßt,
3 = mittel = Weinmost, der mittlere Weine erwarten läßt,
4 = gering = Weinmost aus unreifen Trauben, der unselbständige, geringe Weine erwarten läßt,
5 = sehr gering = Weinmost aus außergewöhnlich unreifen Trauben, der unselbständige, sehr geringe Weine erwarten läßt.